

Den / daß er nicht nur zum öftern uhrplötzlich nach gethas-
nem Widerspruch von solcher *Compagnie* aufgestanden und
davon gegangen / sondern auch zuweilen wohl gar mit zim-
licher Heftigkeit und *realer resentirung* die Ehre seines Göt-
tes zuretten gesucht. Denjenigen Obrigkeitlichen Chara-
cter, welchen ihm Gott in seinem Stande hatte anvertrau-
et / führte er nach allem Vermögen mit solcher Absicht / daß
dadurch alleine die Ehre seines Gottes / die edle Gerechtig-
keit und das Wohl seiner Unterthanen und gesammter Ge-
richte möchte befördert werden. Alles Ansehen der Person /
alle Partheyligkeit und *interessirte* Absicht war ferne von ihm /
ja ein rechter Greuel in seinen Augen / hingegen in allen Stüs-
cken **nur sein gerade durch!** nicht nur sein Sprichwort /
sondern auch seine allstetige *praxis*, vermöge derer er niemans-
den weder über Gebühr zubeschweren / noch auch wieder Bil-
ligkeit zu schonen gewohnet war.

Jedermann zudienen / und auch mit eignen Unstatten
an hand zugehen / hielte vor seine größte Freude / und ließ zu
solchem Ende jedermann / auch den allergeringsten / der seines
Raths und Hülffe bedurffte / ohn alles warten vor sich. Sa-
get an ihr treuen Unterthanen / die ihr iso die letzte Pflicht /
dem Hochseligen Herrn / durch Volkreiche Erscheinung
erwiesen / wer ist unter euch der jemahls seinen Rath / seine
Hülffe / seinen Schuß gesucht hat / der nicht dessen nach
Verlangen sey gewähret worden? Wer / der in billigen Din-
gen jemahls vergnügt von ihm gehen dürffen? Er liebte euch
ja alle väterlich und sorgte vor euch als seine Kinder / hielte
auch dieses vor die größte Vergnügung von euch hinweg
mehr geliebet als gefürchtet zu werden. Er hielte darvor / nur
darum eure Obrigkeit zu seyn / damit er euch allen guts thun /
und ein vergnügtes Leben unter seinem Regiment schaffen
möchte. Er wuste daß Obrigkeit den Titel der irdischen Göt-
ter darum führe / weil Sie auch in Gerechtigkeit / Gute Erbar-
mung und Wohlthätigkeit sich den Göttlichen Character zu *expri-
mi*ren befleißigen solle. In Summa Er lebte seinem Gott und treuen
Unterthanen / so suchte er sich den Weg zum selgen Tod zubahnen.

Und dieses that er auch ferner 11. Durch des Todes
allstetige Erinnerung. **HERR JESU dir sterb ich /**
lautet

De II.
np. Jugi-
mortis
meditati-
one quæ